

Station 6

Material

In einer guten Gemeinschaft macht Schule Spaß

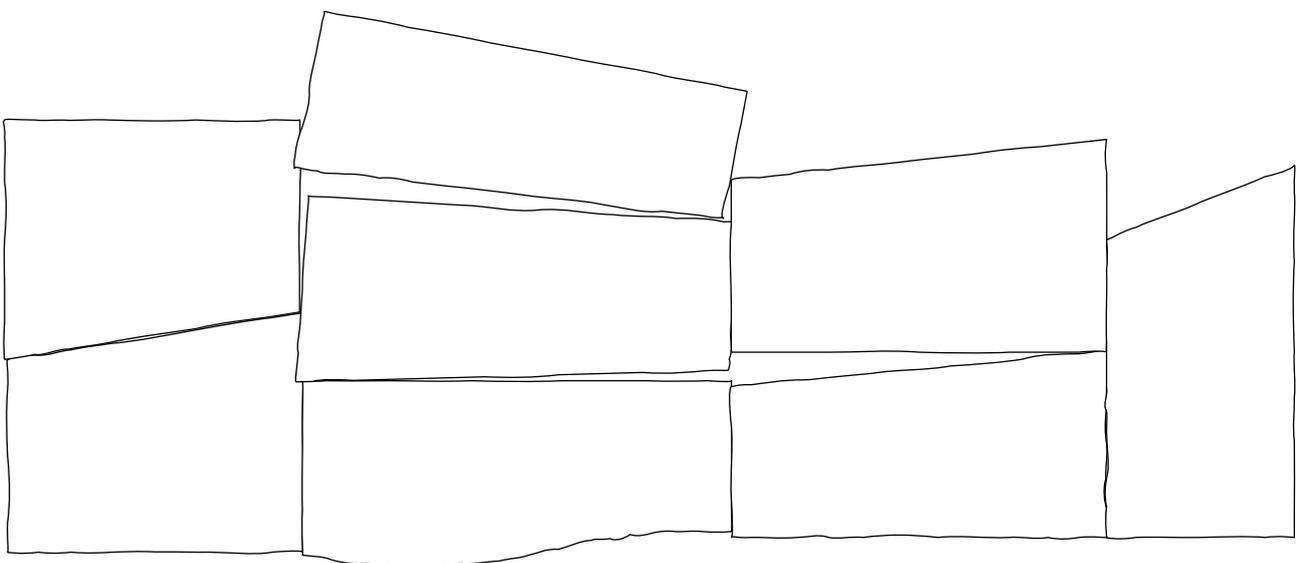


Igor und Kati ziehen jeden Morgen eine Schnute, wenn sie zur Schule müssen. Dort ist es langweilig. Jeder arbeitet nur für sich und oft gegen den anderen. Verpetzen ist an der Tagesordnung. Gemeinschaftliche Unternehmungen gibt es kaum. Oft werden alle bestraft, wenn die Klasse wieder so laut war. In den Pausen gibt es oft Gezanke und Streit. Deshalb ziehen sich Schüler dann in eine Ecke zurück, um einfach in Ruhe gelassen zu werden. Auf den morgigen Wandertag freuen sich Igor und Kati überhaupt nicht.



Patrick und Alma gehen jeden Morgen freudig zur Schule. Sie fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Oft haben sie Gruppenunterricht und helfen sich dabei gegenseitig. Die Klasse hält zusammen, verpetzt wird niemand. Viele gemeinsame Unternehmungen wurden schon geplant und durchgeführt. In den Pausen spielen sie zusammen und haben Spaß. Jeder ist froh, in einer so guten Klassengemeinschaft zu sein. Patrick und Alma warten schon gespannt auf den morgigen Wandertag.

Bausteine für eine super Klassengemeinschaft

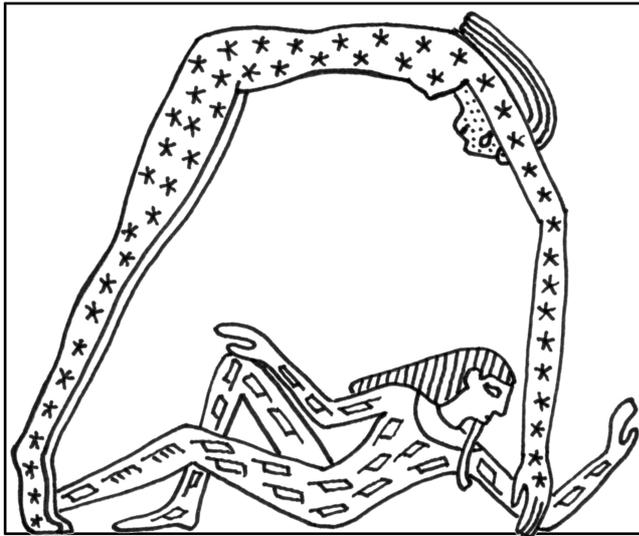


Zusatzstation B

Material

Wir vergleichen antike Schöpfungsmythen

Babylonier: Die Erde wurde nach dem Kampf zwischen Marduk und Tiamat erschaffen. Der siegreiche Marduk zerteilte den Körper der besiegten Tiamat in zwei Hälften und errichtete mit der oberen Hälfte den Himmelsbogen, mit der unteren die Erde.



Ägypten:

Aus dem ursprünglichem Wasser stieg ein Hügel auf, auf dem Gott Atum thronte. Dieser erschuf weitere Götter. Der Gott der Erde, Geb, und die Göttin des Himmels, Nut, waren zunächst vereint. Der Gott der Luft, Schu, trennte sie. Geb erstarb als Erde und Nut umspannte mit ihrem Körper das Himmelsgewölbe.

Bibel:

Gott erschuf die Erde in 6 Tagen aus dem Nichts und setzte dabei wie ein Baumeister die Einzelteile zusammen.

Hindus:

Brahma, aus einer Lotusblüte geboren, schuf die Erde. Vishnu sorgt dafür, dass alles auf der Erde weitergeht. Der dritte Gott, Shiva, zerstört alle 4 Milliarden Jahre das Universum durch Wasser und Feuer. Danach beginnt der Zyklus aufs Neue.

Irokesen:

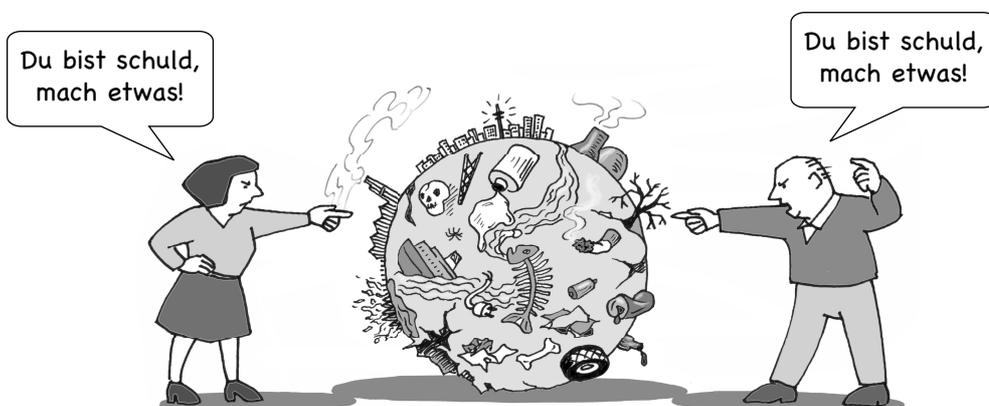
Als vor fernen Tagen die Himmelsgötter einen riesigen Baum aus ihrer schwimmenden Insel rissen, entstand ein Loch mit einem großen Wolkenmeer, in das eine schwangere Frau geschickt wurde. Eine Schildkröte war bereit, Schlamm aus der Tiefe zu tragen, auf dem die Frau leben konnte. Diese Erde wuchs und wurde größer, bis sie die Ausmaße des nordamerikanischen Kontinents erreichte.

Station 6

Material

Naturschutz geht jeden an

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern (afrikanisches Sprichwort).



Eine Plastiktüte erzählt

Kaum bin ich im Regal eines Supermarktes gelandet, wurde ich schon zum Transport von Süßigkeiten gebraucht. Ich wurde zu einem Schiff getragen und startete mit meinem Besitzer eine Rundreise.

Irgendwann waren die Süßigkeiten verspeist. Meine Aufgabe war für meinen Besitzer damit beendet und ich wurde einfach ins Wasser geworfen. Dort trieb ich eine lange Zeit im Meer. Irgendwann wurde ich durch eine Schiffsschraube in unendlich viele kleine Teilchen zerfetzt. In Stücke zerrissen sank ich immer tiefer und tiefer Richtung Meeresgrund.

Dabei wurde eines meiner Teilchen geschluckt und dieses landete im Bauch eines Fisches. Dieser Fisch wurde gefangen und zusammen mit anderen Fischen auf dem Markt verkauft. In der Küche sollte der Fisch ausgenommen und zubereitet werden. Dabei entdeckt der Koch, der zufällig derselbe Mann war, der mich damals ins Meer geworfen hatte, das Plastikteil und warf den gesamten Fisch fort.

Plastikmüllberge bis zum Mond?

Ein Güterzug, vollgepackt mit Müll, von hier bis zum Mond und halb wieder zurück, so viel Müll schwimmt in den Weltmeeren oder liegt auf dem Meeresgrund. Der meiste Abfall kommt von der Landseite, durch die Flüsse und küstennahen Mülldeponien. Dazu kommt der Abfall aus der Schifffahrt, von Fischerbooten, Kreuzfahrt- und Containerschiffen.

Wir brauchen Regeln und Richtlinien, die möglichst alle Staaten der Erde unterzeichnen und beachten. Eine internationale Meeresmüllkonferenz kann hierzu Vorschläge ausarbeiten. Alle bisherigen Regeln sind nur vage¹ und unverbindlich.

¹ vage = unbestimmt